



Edition Wilhelm Furtwängler – The complete RIAS recordings

aud 21.403

EAN: 4022143214034



4 0 2 2 1 4 3 2 1 4 0 3 4

Märkische Oderzeitung (Peter Philipps - 2009.09.04)

Es gibt diese wunderbare Anekdote mit Michelangelo. Gefragt, wie er seinen „David“ aus einem Marmorblock erschaffen habe, antwortete er: Der „David“ war schon da, es ging nur darum, überflüssigen Marmor wegzuschaffen. So ähnlich ist es mit diesen Aufnahmen Wilhelm Furtwänglers aus der Zeit von 1947 bis 1954: Die Schönheit der Musik war schon da – es ging darum, alles störende wegzuschaffen.

Als die Aufnahmen im Rahmen der Rias-Live-Konzerte entstanden, lag Berlin weitgehend in Trümmern. Trotzdem (oder deshalb) war der Hunger nach Kultur fast so groß wie der nach Brot. Der Chefdirigent des „arisierten Reichsorchesters“ Berliner Philharmoniker hatte sich 1945 und 1946 monatelangen und hart geführten Verhören der Amerikaner stellen müssen, ehe er Mitte 1947 einen „Persilschein“ für seine weitere Berufsausübung bekam. Aber wirklich aus dem Ruch des Nazi-Künstlers befreite ihn ein anderer: Im September 1947 kam zum ersten Mal nach dem Krieg der Geiger Yehudi Menuhin aus London nach Berlin, um am 28. gemeinsam mit Furtwängler im notdürftig hergerichteten Titania-Palast Beethovens Violinkonzert zu spielen. Eine ungeheure Geste. Der legendäre Auftritt ist jetzt erstmals auf CD so zu hören, wie es live geklungen haben muss.

Natürlich sind die Rias-Konzerte, die nicht nur eingängiges Klassik-Repertoire enthalten, sondern auch Werke von Fortner, Hindemith und Blacher zum Klingen brachten, auf der einen oder anderen Schallplatte oder CD bereits veröffentlicht worden. Doch erst modernste Technik konnte aus den Originalbändern, die jetzt im Besitz von Deutschlandradio Kultur sind, das Optimum herausholen.

Als „größten Dirigenten“ aller Zeiten sieht ihn nicht nur Kritiker-Papst Joachim Kaiser. Den mörderischen Krieg überlebt, vom Verdacht, mehr als ein NS-Mitläufer gewesen zu sein, freigesprochen: So schön und so eindringlich wie hier auf 12 CDs hat Wilhelm Furtwängler nie zuvor und nie danach geklungen.